



Hegen & Pflegen

**Nachwuchsförderung
im Tanzstudio "Der springende Punkt"
seit 1988**

Zuerst:

Was bedeutet das Tanzstudio „Der springende Punkt“ für unseren Tanznachwuchs?

Nur ein Studio?

Nur ein bisschen "Rumhüpfen auf Musik"?

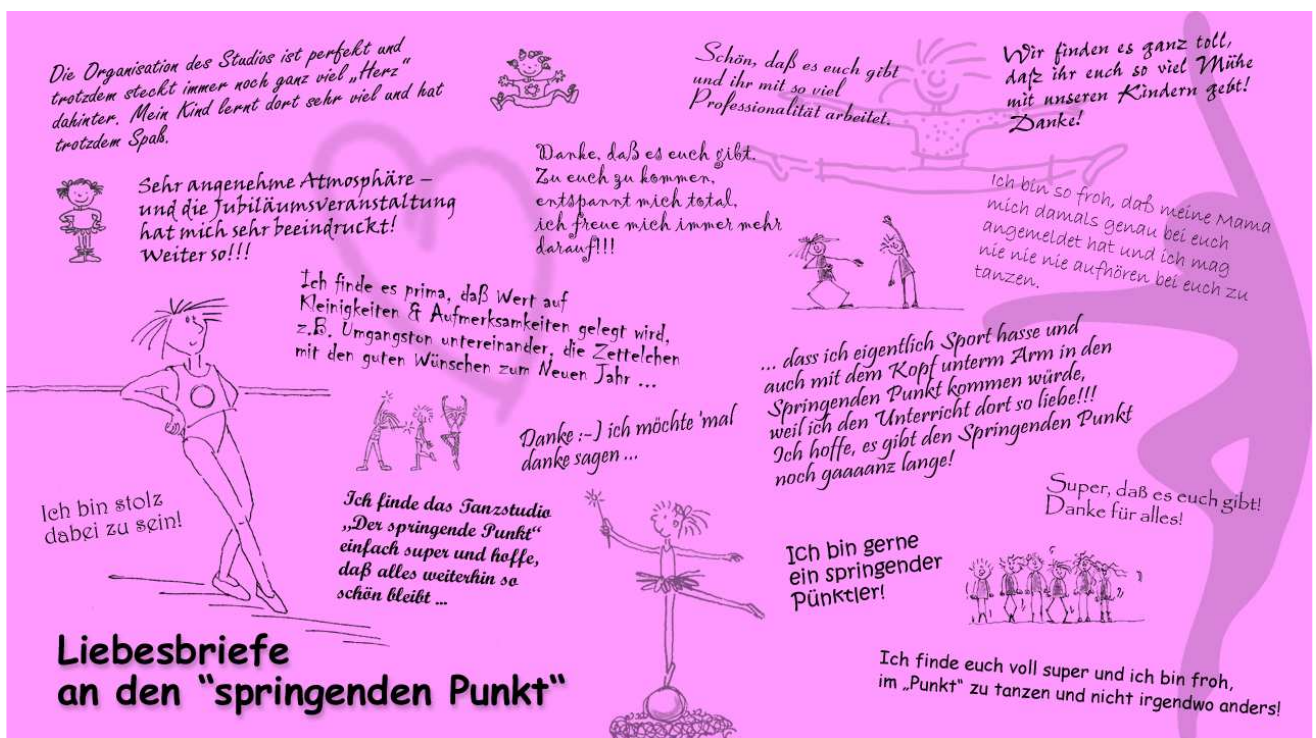
Wie viel mehr „Der springende Punkt“ für die Tänzerinnen bedeutet, wissen wir aus „Liebesbriefen an den ‚springenden Punkt‘ “ und aus persönlichem Feedback:

Ein Platz für eine Auszeit vom Alltag.
Ein Raum, um Tanzleidenschaft zu leben.

Ein Treffpunkt, an dem man Gleichgesinnten begegnen kann.
Ein Rahmen, der die Umsetzung unterschiedlichster Projekte ermöglicht.

Ein Tanzuhause für Groß und Klein, geschaffen mit viel Herzblut.
Ein wichtiger Teil des Lebens.

Der wunderbarste Ort für das schönste Hobby der Welt :)



Tanzvirus? Püktler-Virus!

Was begeistert den Tanznachwuchs? Wie funktioniert die Ansteckung mit dem Tanzvirus der Püktler? Was ist das für eine Art von „Dünger“, womit wir kleine und große Tänzerinnen "füttern", damit sie wachsen, gedeihen?



Nachwuchsförderung -
hegen und pflegen

Was eine Pflanze braucht, um zu wachsen und was eine junge Tänzerin braucht, um sich zu entwickeln, was eine erwachsene Schülerin in ihrer Stunde braucht, um sich wohl zu fühlen und das, was eine Lehrkraft braucht, um mit viel Spaß und Leidenschaft ihren Beruf auszuüben, ist eigentlich immer das Gleiche:

Aufmerksamkeit, Zuwendung, Raum für individuelle Entwicklung und liebevolle Unterstützung von möglichst vielen Menschen.

Das Gleiche gilt auch für ein Tanzstudio: Einen besonderen Unterrichtsort zu schaffen ist eine echte Herausforderung. Alles ist neu. Aber das wirkliche Abenteuer ist, dem Unternehmen Leben einzuhauchen, ihm eine Seele und Charakter zu geben und dafür zu sorgen, dass das noch kleine Pflänzchen wächst und gedeiht.

Wir haben das Tanzstudio seit 1988 gehegt, gepflegt und viele von euch wissen, dass es (leider) sogar regelmäßig „gegossen“ wurde. Doch sicher wäre "Der springende Punkt" auch ohne die vielen Hochwasser aufgeblüht, denn:

Wir l(i)eben Tanz!

So bedeutet Nachwuchsförderung in unserem Sinne neben "guter Pflege" auch Enthusiasmus, Teamwork, Vertrauen, gemeinsames Umsetzen von Visionen, Mit-Denken und Mit-Gestalten dürfen. Dazu gehört Mut, auch neue und eigene Wege zu gehen, eine Symbiose aus Tradition und Zukunft, um gemeinsam gesteckte Ziele zu erreichen.



Tanzen ist
gemeinsam etwas erreichen

Auch die Gruppe selbst verbinden viele gemeinsam verbrachte Stunden, erfordern aber gleichermaßen Toleranz, Kompromissbereitschaft und gegenseitigen Respekt.



Neben dem aufgeschlossenen Umgang der Tänzerinnen untereinander liegt uns ein persönliches, vertrauensvolles Verhältnis zwischen Lehrkraft und Schülerinnen sehr am Herzen. Dazu zählt auch eine positive und ermutigende Atmosphäre im Unterricht, die eine gute Basis schafft, wenn Probleme und Schwierigkeiten zu besprechen sind.

Doch Tanzen lernen ist nicht alles: Ziele, die über die tänzerische Kompetenz hinausgehen

Die **eigene künstlerische Betätigung** und die dabei errungenen Erfolge helfen bei der eigenen Entwicklung, motivieren die Schülerinnen, sich aktiv einzubringen. Sie lernen nicht nur vor Publikum zu bestehen, auch Verantwortungsbewusstsein, Willenskraft und Zielstrebigkeit bei der Umsetzung von Vorhaben werden ihnen mitgegeben.

Bei einer über mehrere Monate entstehenden **Choreographie** ist auch der Weg das Ziel: Neben Ausdauer und Geduld sind immer wieder Konzentration, präzises Arbeiten und Beharrlichkeit gefragt - Ziele, die über die tänzerische Kompetenz hinausgehen.

Bei den **Vorbereitungen z.B. für Studiovorführungen** erfahren alle Beteiligten, dass große Vorhaben nur umsetzbar sind, wenn alle sich mitverantwortlich fühlen und ihren Teil an Unterstützung beitragen. In unseren Tanznachwuchsfördergruppen Junges Ensemble und Studiogruppe kann das auch das Bemalen oder Ändern von Kostümen



sein, das oft zeitaufwändige Ausprobieren von Maske und Frisuren, die Vorbereitung einer Kinderschmink-Aktion oder das gemeinsame Archivieren und Strukturieren der Bühnenkostüme im Fundus.

Wer schon einmal auf der Bühne stand, weiß, wie sehr der errungene Erfolg nach Monaten intensiver Vorbereitung motivieren und für neue Aufgaben beflügeln kann. Viele Unterrichtsstunden und Proben münden endlich in ein Zwischenziel, das der jungen Tänzerin zeigt, was sie in der letzten Zeit neu dazu lernen konnte und das sie dabei unterstützt, ihr Selbstwertgefühl zu entwickeln.

Junges Ensemble & Studiogruppe - unsere Tanzförderung



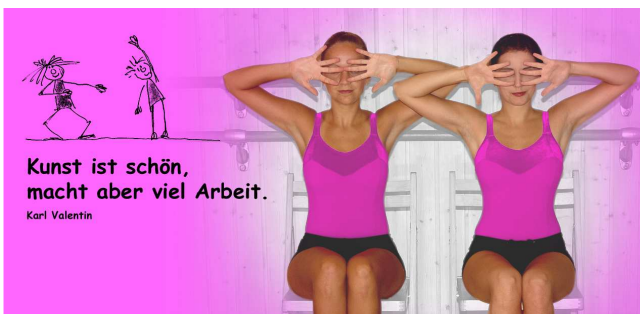
Tanzen ist
Spitzenleistung

Im Jungen Ensemble fördern wir den begabten Tanznachwuchs. Intensives choreographisches Arbeiten bereitet bei Eignung und Interesse den Einstieg in die Studiogruppe vor. Hier trainieren unsere fortgeschrittensten Tänzerinnen. Neben neuen Choreographien pflegen wir ein vielseitiges Repertoire mit Tanzstücken unterschiedlichster Stile.

Bei größeren Tanzprojekten (z.B. Tanzabende, Choreographieaufträge) arbeiten Junges Ensemble und Studiogruppe zuweilen an mehreren Tänzen gleichzeitig. Alle Beteiligten lernen in solchen Phasen ihren Umgang mit dem Kalender zu perfektionieren, Termine zu koordinieren, sich alle Änderungen zu notieren. Auch so subtile Dinge wie Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit werden - wenn auch nebenbei - vermittelt.

Die Zusammenarbeit mit anderen Künstlern und die Auseinandersetzung mit oft sehr unterschiedlichen Musik- und Arbeitsstilen erweitern den Horizont und schulen die Offenheit, Neuem mit Toleranz zu begegnen und sich auf die Gegebenheiten einzustellen.

Das klingt alles nach viel Arbeit - und zugegebenermaßen ist auch viel Vorbereitung nötig, bevor eine Choreographie aufführungsreif ist. Aber das gehört dazu.



Kunst ist schön,
macht aber viel Arbeit.
Karl Valentin

Karl Valentin hat recht, wenn er sagt, dass Kunst schön sei, aber viel Arbeit macht. Doch unser Tanznachwuchs lernt, dass das die organisatorische Hülle ist, die es braucht, um das Erleben und Genießen des Tanzes für Publikum und die Tänzerinnen selbst zu ermöglichen.

Vermitteln und erleben dürfen, dass Tanz verwandelt, beflügelt und einfach Spaß macht - das ist das wunderbarste Ziel: Tiefe Hingabe, Präsenz von Kopf bis Fuß, den eigenen Körper spüren, ganz bei-sich-sein, Spannung und Entspannung wahrnehmen, sich begeistern können, die Bewegung einfach genießen - tanzen!



Eigentlich bin ich ganz anders,
nur ich komme so selten dazu.
Ödön von Horváth



Auch nach vielen bewegten Jahren im Tanzstudio gibt es eine Fülle von neuen Ideen. Die kreative Zusammenarbeit mit dem Tanznachwuchs bietet die Chance, den Tanz mit anderen Sichtweisen und neuen Interpretationen zu beleben. **Tradition und Zukunft können so zusammenfinden - alles bleibt in Bewegung.**

Und so bleibt unser Ziel und unser Wunsch, Menschen allen Alters für die Bewegung und das Tanzen zu begeistern, ihnen einen wohltuenden Ausgleich zum Alltag in angenehmer Atmosphäre und individuelle bestmögliche Förderung zu bieten, egal ob Anfängerin oder routinierte Tänzerin, ob 2 Jahre oder 75 plus.



Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit unserem Tanznachwuchs mit viel Lust am kreativen Mit-Einander, auf traditionellen und zukunftsweisenden Tanz, denn:

Wir l(i)eben Tanz!



Tanzstudio "Der springende Punkt"

Kunstwiesenweg 16 | 76456 Kuppenheim | Telefon 07222 4646

www.springender-punkt.de

Text: Susanne Willing-Zunker | susanne@springender-punkt.de